



Universität Potsdam

Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 20.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat ca. 2.750 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät** sind in einem kooperativ geleiteten und durch die DFG geförderten Forschungsprojekt der Arbeitsbereiche **Schulpädagogik m. d. S. Schul- und Unterrichtsentwicklung und Pädagogische Psychologie** zum möglichst zum **01.01.2019** zwei Stellen als

Akademischer Mitarbeiter (d/m/w) Kenn-Nr. 287/2018

mit 26 Wochenstunden (65 %) befristet für 3 Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Die Tätigkeit erfolgt im Rahmen des längsschnittlichen DFG-Forschungsprojektes „*Teach! The Role of Teachers' Beliefs and Instructional Practices for Students' Beliefs and Academic Outcomes*“.

Das Projekt befasst sich mit unterrichtsbezogenen Lehr-Lernprozessen im Mathematikunterricht, dabei steht die Frage nach der motivationalen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern am Ende der Sekundarstufe I im Vordergrund.

Ihre Tätigkeitsbereiche der Stelle am Arbeitsbereich sind u.a.:

- Schulakquise und Akquise der teilnehmenden Lehrkräfte und Lernenden
- Kontaktpflege zu teilnehmenden Schulen
- Vorbereitung, Organisation und Koordination der längsschnittlichen Fragebogenerhebung an Schulen in Berlin und Brandenburg
- Unterstützung bei der Entwicklung der Fragebogeninstrumente im Rahmen des Forschungsprojektes
- Datenmanagement, Auswertungen der längsschnittlichen Fragebogendaten

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (d/m/w).

- Erstellung von Manuskripten und Präsentationen im Rahmen des Forschungsprojektes
- wissenschaftliche Weiterqualifikation im Rahmen des Forschungsprojektes

Einstellungsvoraussetzungen

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbarer Abschluss - Psychologie, Bildungswissenschaft oder Erziehungswissenschaft) mit überdurchschnittlichem Ergebnis
- gute Kenntnisse quantitativer empirischer Forschungsmethoden
- gute Kenntnisse statistischer Auswertungsmethoden
- gute Fähigkeiten im Verfassen deutsch- und englischsprachiger Texte
- Erfahrungen und gute Kenntnisse der Arbeit mit statistischer Auswertungssoftware (SPSS, Mplus oder R)
- evtl. erste Erfahrungen mit Forschungsprozessen im Bereich der empirischen Bildungsforschung, insbesondere im Bereich der Unterrichtsforschung
- Interesse an schulischen Lehr-Lernprozessen und ihrer empirischen Erforschung.

Für nähere Informationen zur Ausschreibung stehen Ihnen Prof. Dr. Rebecca Lazarides (Schulpädagogik) und Prof. Dr. Ulrich Schiefele (Pädagogische Psychologie), Tel.: (0331) 977-2132 bzw. (0331) 977-2872, E-Mail: rebecca.lazarides@uni-potsdam.de und ulrich.schiefele@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber¹ bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Motivationsschreiben, Kopien der letzten Zeugnisse) per E-Mail bis zum 30.10.2018 als einzelnes PDF-Dokument an Iris Schwarz (kasprzok@uni-potsdam.de)

Potsdam, 28.09.2018